

Fußball
ÖÖ-LIGA

Mondsee - Ostermiething	5:3
Perg - St. Martin i.M.	2:2
Micheldorf - Dietach	0:1
FC Wels - Bad Ischl	1:3
Weißkirchen/A. - Mondsee	2:1
Stadl-P. - Oedt	:
Ostermiething - Edelweiss Linz	2:2
Friedburg/Pöndorf - ASK St. Valentin	2:0

1 Oedt	(25)	17	7	1	67:25	58
2 Wallern/St.Marienk.	(25)	15	4	6	62:35	49
3 Dietach	(26)	14	3	9	65:50	45
4 Edelweiss Linz	(25)	11	8	6	49:39	41
5 St. Martin i.M.	(25)	10	9	6	56:41	39
6 Weißkirchen/A.	(25)	9	10	6	46:38	37
7 ASK St. Valentin	(25)	11	3	11	36:30	36
8 Mondsee	(24)	9	7	8	42:48	34
9 Micheldorf	(25)	9	5	11	54:36	32
10 Pregarten	(23)	8	5	10	41:44	29
11 Friedburg/Pöndorf	(25)	8	4	13	39:51	28
12 Bad Ischl	(26)	8	3	15	45:70	27
13 Perg	(25)	6	8	11	31:46	26
14 Ostermiething	(25)	6	7	12	36:52	25
15 FC Wels	(25)	3	3	19	24:88	12
16 Stadl-P.	(0)	0	0	0	0:0	0

• **Die nächste Runde:**
Dienstag, 19.00 Uhr: Mondsee - Pregarten. **Freitag, 19.00 Uhr:** Oedt - Weißkirchen/A., Edelweiss Linz - FC Wels, St. Martin i.M. - Ostermiething, Wallern/St.Marienk. - Micheldorf, Mondsee - ASK St. Valentin; **20.00 Uhr:** Perg - Friedburg/Pöndorf. **Samstag, 17.00 Uhr:** Bad Ischl - Pregarten. **Montag, 16.00 Uhr:** Pregarten - Wallern/St.Marienk.

SPG FRIEDBURG - ASK ST. VALENTIN 2:0 (1:0).
Torfolge: 1:0 (31.) Matondo, 2:0 (65.) Matondo.
St. Valentin: Jetzinger; Hofmeister (61. Vojvoda), M. Guselbauer, Sormaz, Pardametz; Stanic, Gatringer; Pointner, Himmelfreundpointner, Bühringer (79. Knauer); D. Bilic.
Friedburg, 150 Zuschauer, SR Ennsgraber.

ÖÖ-LIGA

Gegen Friedburg war nichts zu holen

Beim Auswärtsspiel war für den ASK St. Valentin kein Kraut gewachsen. Mit einem 0:2 im Gepäck musste man die Heimreise ohne Punkte antreten. Beim schwierigen Restprogramm soll das Punktekonto noch anwachsen.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Zuletzt gab es für den ASK St. Valentin in einem recht unspektakulären Spiel einen 1:0-Heimerfolg gegen Weißkirchen zu bejubeln. Am vergangenen Wochenende musste man sich nun auswärts in Friedburg mit 0:2 geschlagen geben.

Von Anfang an taten sich die Gäste schwer, in die Partie zu finden. In den Anfangsminuten konnte man noch ein paar offensive Druckmomente verbuchen, danach lief nur noch wenig zusammen. Trainer Peter Riedl fand nach der Auswärtsniederlage rechte deutliche Worte. „Wir waren ganz klar die

schwächere Mannschaft. Am Anfang haben wir zwar versucht, den Gegner unter Druck zu setzen. Aus diesen Situationen konnten wir kein Kapital schlagen, danach ließ Friedburg unser Pressing ins Leere laufen. Wir haben in der Offensive dann einfach zu wenige Bälle sichern und unsere Aktionen nicht zu Ende spielen können. Es war auf jeden Fall ein verdienter Sieg für Friedburg, so ehrlich muss man sein“, resümierte der Trainer.

Am kommenden Wochenende geht es für den ASK St. Valentin schon am Freitag auswärts zur Union Mondsee. Vor

nicht allzu langer Zeit musste man sich im Landescup deutlich geschlagen geben. So gesehen haben die Gäste nun noch eine Revanche offen.

Revanche soll gelingen

„An dieses Spiel im Landescup haben wir keine guten Erinnerungen. Jetzt bietet sich für uns die Gelegenheit auf die Revanche, das wollen wir natürlich nutzen. Das ist auch noch in den Köpfen der Spieler, deshalb wollen wir uns da selbstverständlich rehabilitieren“, resümierte Trainer Peter Riedl.

Fußball
AUFGEGERBERT

• Von Friedburg überrumpelt

Einen schweren Stand hatte der ASK St. Valentin beim Auswärtsspiel in Friedburg. Zu Beginn versuchten die Gäste zwar noch den Gegner offensiv anzupressen und unter Druck zu setzen. Diesem Vorhaben wirkten die Heimischen geschickt entgegen und kamen ihrerseits nach rund 15 Minuten besser ins Spiel. Mit dem Führungstreffer nach einer halben Stunde bekam Friedburg das Spiel endgültig unter Kontrolle. Im weiteren Verlauf hatten die Gäste aus St. Valentin nur noch wenig zu bestellen und mussten folgerichtig nach 65 Minuten auch noch den zweiten Gegentreffer hinnehmen. An diesem Tag fand der ASK keine

Mittel und Wege, um den Hausherren wirklich gefährlich zu werden. Somit musste man letztendlich die Heimreise mit einem 0:2 und keinen Punkten antreten. „In der Anfangsphase haben wir versucht, den Gegner unter Druck zu setzen, das hat uns viel Kraft gekostet. Danach muss man aber sagen, waren wir klar die schwächere Mannschaft. Wir haben offensiv viel zu wenige Bälle gehalten und konnten unsere Chancen einfach nicht zu Ende spielen. Sie haben unser Pressing dann einfach ins Leere laufen lassen und sich am Ende auch verdient durchgesetzt“, zog Trainer Peter Riedl sein Fazit. Als Nächstes geht es für den ASK St. Valentin zum Auswärtsspiel zur Union Mondsee, wo nach der deutlichen Cupniederlage noch die Revanche aussteht.

• Wichtiger Sieg im Abstiegskampf

Die Formkurve beim SC St. Valentin zeigte zuletzt klar nach oben. Gegen Bad Hall konnte man ein 1:1 holen, in Leonding gab es ein 2:2 und gegen Schiedlberg ein 1:1. Am vergangenen Wochenende gesellte sich nun ein sehr wichtiger Sieg auswärts in Ansfelden dazu. Damit blieb man nicht nur zum vierten Mal in Folge ungeschlagen, sondern konnte sich fast schon essenzielle drei Punkte im Kampf um den Abstieg sichern. Durch die zeitgleiche Niederlage des Tabellenletzten Schiedlberg konnte man sich nun auf drei Punkte vom Fix-Abstiegsplatz entfernen und belegt einen Relegationsplatz. Die Gäste kamen dabei gut in die Partie und gingen schon nach sieben Minuten in Führung. Nach einem Eckball war Spielertrainer Sebastian

Gschnaidtner per Kopf zur Stelle. Im Anschluss gestaltete sich die Partie ausgeglichen mit wenigen Chancen auf beiden Seiten. Nach dem Seitenwechsel drückten dann jedoch die Hausherren auf den Ausgleich, der dann auch fallen sollte. Nach einem Stanglpass beförderte Innenverteidiger Julian Gschnaidtner beim Klärungsversuch den Ball unglücklich ins eigene Tor. Mit dem Wissen, dass ein Punkt im Abstiegskampf womöglich zu wenig sein würde, drückten die Gäste dann jedoch wieder auf den Sieg und wurden letztlich auch dafür belohnt. In der 78. Minute kommt eine Flanke von der rechten Seite in Richtung zweite Stange, wo Lukas Ullmann bereitsteht und den Ball zum 2:1-Siegestreffer über die Linie befördert. „Wir haben dann gewusst, dass wir